

# Mensch

## Die Toten Hosen

Du fragst mich, wie ich heiße, weil du meinst, ich bin dir fremd.

La dir etwas von mir erzählen, dann merkst du, wer ich bin.  
Ich habe viele Gesichter, und ich kann mich gut verstellen.

Ich bin dein bester Freund und ich bin dein größter Feind.  
Ich halte einen Dolch und 'n Kuß für dich bereit.  
Ich leg dir eine Kette und 'n Strick um deinen Hals.

Ich bin gut, und ich bin bse, bin Liebe und bin Haß,  
ich bin ehrlich und ich lge, wie es mir grad passt.  
Mir kannst du nie vertrauen;; nur darauf ist Verlass.

Ich bin immer auf der Suche, doch ich weiß nie wonach.  
Dauernd auf der Flucht und dauernd auf der Jagd.  
Ich hab den Mut entdeckt und ich erfand die Angst,  
ich bin Sieger und Verlierer im ewig gleichen Kampf.

Mein Name ist Mensch, ich weiß, dass du mich kennst.  
Ich bin du, du bist ich, ich bin ein Mensch.

Ich rede von Gefühlen und benutze den Verstand,  
erklär mich für gesund und mach mich selber krank.  
Ich will alles kontrollieren und ersticke langsam dran.

Meine Hände sind voll Blut und mein Herz voller Gold.  
Ich erfinde die Gesetze und mach die Religion.  
Ich bin mein eigener König und die Erde ist mein Thron.

Ich sehne mich nach Licht und bin schtig nach dem Mond,  
drehe mich im Kreis und denk, es geht nach vorn.  
Ich lebe und ich sterbe im selben Atemzug,  
ich bin Körper und bin Geist, auserwählt und verflucht.

Mein Name ist Mensch, ich weiß, dass du mich kennst.  
Ich bin du, du bist ich, ich bin ein Mensch.